

# Abstinenten-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **6 (1901-1902)**

Heft 11

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rast nach vollbrachtem, schwerem Lebenswerke. Bringen wir gerne neue Opfer, wenn solche nötig sind; seien wir echte Nachkommen jener edlen Stauffacherin, echte Schweizerinnen, welche sich ihrer Zusammengehörigkeit nicht nur an glänzenden Festen bewusst sind, sondern welche allzeit freudig arbeiten an der Verwirklichung des hehren Wahlspruchs:

Einer für alle,  
Alle für einen!

---

## Abstinenten - Ecke.

Ausgetreten: 1 Mitglied, Basel; eingetreten: 1 Mitglied, Willisau. Bitte, Mitteilungen und Adressänderungen nicht mehr Herrengasse 4 zu adressieren, sondern *Landhausweg 9, Weissenbühl, Bern.* *G. Züricher.*

Der **Bund abstinenter Schweizerfrauen und -Mädchen** ist also am schweiz. Abstinententag 6. Juli 1902 in Basel wirklich ins Leben getreten, und zwar mit der Aussicht auf eine gedeihliche Entwicklung; zählt er doch bereits gegen 300 Mitglieder aus allen Gegenden der Schweiz! Näheres über die Ortsvereine, die Statuten etc. wird noch folgen. Hier nur soviel, dass dieser Bund eine Sammelstelle aller weiblichen Bestrebungen gegen den Alkohol sein will, was schon aus der Bestimmung hervorgeht, dass Mitglieder anderer Abstinenzvereine weder ein Eintrittsgeld noch Jahresbeitrag (1 Fr.) zu zahlen gehalten sind. Bis die einzelnen Ortsadressen definitiv mitgeteilt werden können, bittet man, Anmeldungen, Anfragen, Adressen noch richten zu wollen an die Präsidentin: Frau Bleuler-Waser, Dr. phil., Burghölzli, Zürich.

---

## Sprechsaal.

**Mein Schattengärtlein.** Zwischen Riggisberg und Schwarzenburg liegt's, unten im Tal bei der Sägemühle, am Eingang der Waldschlucht, ganz umgeben von hohen, finstern Tannen, klein, bescheiden, und furchtsam angelehnt an die schiefe Hausmauer.

Wem nur je der Gedanke kam, da unten ein Gärtlein anzulegen, wo jahraus jahrein die Sonne nur ganz schief hinscheinen kann?

Und doch hat mein Schattengärtlein so tapfer und so pflichtgetreu geblüht bis zum Spätsommersomntag, da wir per Rad daran vorbei fuhren.

Wohl wahr, da waren keine zarten Theerosen drin, keine stolzen Lilien, keine farbenprächtigen Nelken, keine bunten Levkojen, kein süssduftender Jasmin — die sind alle für die vornehmen Gärten, die mit der Sonne auf du und du stehen. Im Frühling gab's da keine Tulpen, Hyazinthen und Tazetten, denn Frühling wird's gar spät in den Gärten und in den Herzen, wo die Sonne und die Liebe nicht hinscheinen.

Und doch hatte mein Schattengärtlein sich so tapfer gewehrt — sommerlang. Da blühte der wehrhafte Rittersporn, der wackere Fingerhut, die brave Kreuznelke, die kühle Samtblume, die keine Ahnung hat, dass ihr Rot „du dernier ehie“ ist, die brennende Liebe, nicht die, die himmelhoch jauchzt und verfliegt, sondern die währschafte, hausbackene, die in Stürmen mit ankämpft und aushält und liebt und wieder liebt — trotz alledem. — Ein ehrlicher Salbeistrauch stand an der Beetecke und beim Zaun einige bürgerliche Malven, weiss und violett, und eine Königskerze. Ein Lavendelstrauch und ein Rosmarin-